

Brockes, Barthold Heinrich: No. 2. (1740)

- 1 Halb in frisch-und kühlem Schatten, halb in schwülem Son-
nenschein,
- 2 Unter Blätter-reichen Bäumen, zwischen Kräuter-reichen Hügeln,
- 3 Sieht man einen edlen Hirsch, hier im klaren Bach sich spiegeln,
- 4 So natürlich, daß der Schein selbst ein Urbild scheint zu seyn.
- 5 Ist gleich seine Stellung still; Läßt uns doch sein rasches Wesen
- 6 Seine schüchterne Natur, aus fast regen Zügen, lesen.
- 7 Seht! es rühren sich die Ohren. Schaut! die Augen sehn
- 8 Hört! ob man nicht eigentlich das Geraschel hören kann,
- 9 Des von ihm zertreten Schilfs. Edler Ridinger, dein Geist,
- 10 Welcher uns des Schöpfers Macht, in der Körper Schönheit,
- 11 Zeiget, welche Kraft, zu bilden, Gott den Geistern eingesenket,
- 12 Und zugleich, wie groß das Maaß, welches dir von Jhm ge-

(Textopus: No. 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10898>)